



Aufruf zu weltweiten gemeinsamen Lichtern am 6.4.2026

Zivilpersonen, religiöse und nicht-religiöse Organisationen sind aufgerufen ihren Wunsch nach mehr Toleranz, Umweltschutz und Weltfrieden durch Lichter auszudrücken. Man bittet um baldige Registrierung auf der Website www.peacewavefestival.org

Der ehrenamtlich tätige Verein "Wandern für den Frieden e.V." www.wandernfuerdenfrieden.org, gegründet von Isabella Haschke, Ärztin für Allgemeinmedizin, ruft weltweit zu Lichtern für mehr Toleranz, Umweltschutz und Weltfrieden auf Basis von Mitgefühl, das uns alle verbindet, am 6.4.2026 auf. Die Lichter werden von Zivilpersonen, zivilgesellschaftlichen Gruppen, Schulen, Indigenen, Bahá'í, evangelischen, katholischen, Sufi, muslimischen, jüdischen, MaitriBodh Parivaar, ISKCON, buddhistischen und Ordensgemeinschaften organisiert. Zum jetzigen Zeitpunkt sind es 121520 registrierte Lichter, die man auf der Webseite www.peacewavefestival.org sieht.

Zivilpersonen zünden Kerzen zu Hause an, Indigene entfachen Feuer, Kerzen brennen in Gottesdiensten und es gibt Lichterprozessionen und Lichtermeere an öffentlichen Plätzen. Die Uhrzeit ist für jeden am 6.4.2026 frei wählbar. Wir schreiben alle Lichter auf unsere Webseite mit Vornamen (oder ohne Angabe des Vornamens), Uhrzeit und ungefähre Adresse (oder genauere Daten, wenn erwünscht). Wir bitten, dass Einzelpersonen zu Hause z.B. morgens ein Licht anzünden und sich am Nachmittag noch ein Mal mit Ihrer Gemeinschaft treffen und als Gruppe ein Licht entzünden.

Wir bitten jetzt schon um die Registrierung der Lichter auf der Startseite unserer Webseite www.peacewavefestival.org, um das gemeinsame starke Feld des Lichtes und Friedens aufzubauen. Die Registrierung ist ganz schnell und leicht.

Diese Lichter machen den Wunsch aller Menschen nach Schutz unseres Planeten und Weltfrieden sichtbar.

Unterstützer:innen in alphabetischer Reihenfolge: Sufimeisterin Fawzia Al-Rawi, Bahá'í Österreich, Ananda Bihari Das von ISKCON, Islamische Förderung Aziziye, Dalai Lama, Rabbiner Tobias Divack Moss, Druidenorden Österreich, Bischofsvikar Nicolae Dura der rumänisch-orthodoxen Kirche, Europakloster Gut Aich, Franziskanische Schwestern von der Schmerzhaften Mutter, Superintendent Matthias Geist, Erzbischof Josef Grünwidl, Jüdische Gemeinde Braunschweig, ISCTH, Rabbiner Katz-Wilfing, Kiva Australien, Kiva Chile, Kiva Deutschland, Kiva Italien, Kiva Mexiko, Lobau bleibt, Meteorologin und Klimaforscherin Helga Kromp-Kolb, MaitriBodh Parivaar, Rev. Gyosei Masunaga von der buddhistischen Friedenspagode Wien, Ina Mehrfert als Vertreterin für indigene Traditionen, Ordensgemeinschaften Österreich, Radeln For Future, Religions for Future Österreich, Rettet die Lobau-Natur statt Beton, Parents For Future Österreich, Pater Pavičić und St. Jakobus Kirche in Medjugorje, Erster Imam Ermin Šehić der Islamischen Glaubensgemeinschaft Österreich, Anja Spengler vom Geistigen Rat der Bahá'í Österreich, Tertiarschwestern Hall in Tirol (Franziskanerinnen), Vienna Business School Augarten und Weihbischof Stephan Turnovszky.